

Fragenbogen "Wasserrettung"

Was versteht man unter Beinahe-Ertrinken?

Tod durch Ersticken infolge Untertauchens (Wiederbelebung ohne Erfolg).

Patient wird lebend gerettet oder primär erfolgreich reanimiert mit mind. 24 Stunden Überleben.

Tödlicher Verlauf nach dem Ertrinken (z.B. durch Schocklunge)

Kurzzeitiges Untertauchen mit Bewusstseinsverlust und nachfolgender sofortiger Reanimation.

Kollaps der Lunge nach Untertauchen

Welche Maßnahmen sollte der Retter bei einer leichten Unterkühlung durchführen?

Langsames Wiedererwärmen

Rasches Wiedererwärmen

Nasse Kleidung des Unterkühlten entfernen

Den Unterkühlten durch aktive oder passive Bewegung wiedererwärmen

Sauerstoffgabe

Wie ist ein Unterkühlter im Erschöpfungsstadium zu transportieren?

Mit erhöhtem Oberkörper.

In Kopftieflage.

In waagerechter Lage.

Wenn möglich in senkrechter Lage.

Der Unterkühlte sollte selbst gehen.

Welche Maßnahmen werden vom Wasserretter bei einer schweren Unterkühlung durchgeführt?

Laufende Kontrolle der Vitalfunktionen

Ganzkörperuntersuchung

Intubation

Gabe vorgewärmter Infusionen

Weitere Maßnahmen wie bei einer leichten Unterkühlung

Fragenbogen "Wasserrettung"

Wird vor einer notwendigen Reanimation eines stark unterkühlten Patienten dessen nasse Kleidung entfernt?

Nein, es wird auch auf eine Wärmepackung verzichtet.

Ja, sonst kühlt der Patient weiter aus.

Ja, es muss vor der Reanimation noch eine Wärmepackung angelegt werden.

Ja, sonst ist eine erfolgreiche Reanimation nicht möglich.

Ja, es könnte später ein Defibrillator eingesetzt werden.

In welcher Phase des Ertrinkens darf der Retter nicht in die Reichweite des Ertrinkenden geraten?

In keiner Phase.

In der Entspannungsphase.

In der Erregungs- und Krampfphase.

In der Phase der Bewusstlosigkeit.

Im Erschöpfungsstadium.

Primäres Versinken kann verursacht werden durch:

Alkoholeinfluss

Herzrhythmusstörungen

Hyperventilation

Verlegung der Atemwege durch Wasser

willkürliche Handlung (Suizid)

Welche Symptome finden sich bei Beinaheertrinken?

Bewusstlosigkeit

Atemstillstand

Kreislaufstillstand

Stimmritzenkrampf

Schnappatmung

= Atemstillstand

Fragenbogen "Wasserrettung"

Welche Aussagen zum Süßwasserertrinken sind richtig?

- Das zirkulierende Blutvolumen steigt (Blutverdünnung).
- Das zirkulierende Blutvolumen sinkt (Bluteindickung).
- Der Sauerstoffgehalt in den Zellen sinkt.
- Es kommt zu einem Lungenödem.
- Süßwasserertrinken ist für den Patienten wesentlich gefährlicher als Salzwasserertrinken.

Welche Aussagen zum Salzwasserertrinken sind richtig?

- Das zirkulierende Blutvolumen steigt (Blutverdünnung).
- Es führt in der Regel zur Hyperventilation.
- Es kommt zu einer Flüssigkeitsverschiebung vom Gewebe in die Lunge.
- Die Alveolen werden geschädigt.
- In den meisten Fällen führt Kammerflimmern zum Tod.

Welche Maßnahmen werden bei einer Wasserrettung vom Retter durchgeführt?

- Laufende Überprüfung der Vitalfunktionen
- Intubation
- Legen eines venösen Zugangs
- ggf. Beutelbeatmung mit 100% Sauerstoff
- Wärmeerhaltung

Welche Maßnahmen werden bei einer Wasserrettung vom Notarzt durchgeführt?

- Weiterführen der Reanimation ggf. mit Defibrillation
- Rettung aus dem Wasser
- Gabe von Notfallmedikamenten
- Intubation mit PEEP-Beatmung
- Bei einer Wasserrettung wird kein Notarzt benötigt.

Fragenbogen "Wasserrettung"

Wodurch genau kommt es bei einem zu langen Schnorchel zu einem Lungenödem?

Durch eine Linksherzinsuffizienz.

insuffizienz = Schwäche

Durch eine Rechtsherzinsuffizienz.

Durch Herzrhythmusstörungen.

Durch Unterdruckbarotraumen.

Durch Überdruckbarotraumen.

Ab welcher Schnorchellänge besteht akute Lebensgefahr?

ab 15 cm

ab 25 cm

ab 35 cm

ab 45 cm

ab 50 cm

Welche Symptome lassen sich bei einem Schnorchelunfall durch zu langen Schnorchel feststellen?

Schmerzen in der Brust

Schmerzen in Ohren und Nase

Bewusstlosigkeit

Blutig-schaumiger Auswurf

Schmerzen im Bauchraum

Welche Maßnahmen werden vom Wasserretter bei einem Schnorchelunfall durchgeführt?

Sauerstoffgabe

Oberkörperhochlagerung

Intubation mit PEEP-Beatmung

Wärmeerhaltung

Notarzttalarmierung

Fragenbogen "Wasserrettung"

Woran erkennt man ein Barotrauma des Mittelohres?

Ohrenschmerzen

Zyanose

= Blaufärbung

= 100% Sauerstoff des Blutes

Schmerzen in den Augen und Sehstörungen

Gleichgewichtsstörungen

Übelkeit und Erbrechen

Welche Symptome hat ein Barotrauma der Stirnhöhle?

Stechender Schmerz in den Zähnen

Schmerz von der Nasenwurzel bis zu den Augenbrauen

Stirnkopfschmerz

Druckempfindlichkeit über der Nasenwurzel

Blutungen aus der Nase

Wodurch wird der sog. Tiefenrausch verursacht?

Unzureichende Belüftung der Hohlräume

Diffusion unterschiedlicher Gase im Gewebe

Überschreiten der Verträglichkeitsgrenze des O₂-Teildrucks

Narkosereaktion des Nervensystems unter Einfluss von Inertgasen

Sauerstoffübersättigung des Blutes

Woran kann man einen Tiefenrausch im Anfangsstadium erkennen?

Selbstüberschätzung und Euphorie

Krampfartige Zuckungen des Körpers

Völlige Gleichgültigkeit

Kribbeln im Gesichtsbereich

Bewusstseinstörung

Fragenbogen "Wasserrettung"

Welche Symptome hat ein Tiefenrausch im fortgeschrittenen Stadium?

- Muskelkrämpfe
- Lebensbedrohliche Störung der Gedankenfolge
- Zyanose
- Panikstimmung oder völlige Gleichgültigkeit
- Verminderte Konzentrationsfähigkeit

Welche Ursachen kann u.a. eine CO₂-Vergiftung haben?

- Hyperventilation vor dem Tauchgang
- Zu flaches Ein- und Ausatmen beim Schnorcheln
- Anstieg von CO₂ im Blut durch ungenügende Abatmung
- Zu niedrige Sauerstoffsättigung der Einatemluft
- Zu hohe Sauerstoffsättigung der Einatemluft

Ursachen für ein Barotrauma beim Tauchen können sein:

- Schleimhautschwellungen im Nasen-Rachen-Raum
- Sekretansammlungen in den Bronchien
- Atemanhalten
- Fettleibigkeit
- Erkrankung an Bluthochdruck

Welche Symptome treten bei einem zentralen Lungenriss auf?

- Schwellung der Haut im Halsbereich
- Atemnot
- Brodelndes Atemgeräusch und Bluthusten
- Zunehmende Schocksymptomatik
- Starke Kopfschmerzen

Fragenbogen "Wasserrettung"

Welche Symptome zusätzlich zum zentralen Lungenriss weist ein ^{peripherer} Lungenriss auf?

Rippen(serien)frakturen

Magenüberblähung

Blutung aus den Ohren

Zyanose

Pneumothorax $\hat{=}$ Lunge fällt zusammen

Welche Maßnahmen sind bei einem Lungenriss durchzuführen?

Schocklagerung

Stabile Seitenlage

Oberkörperhochlagerung

Sauerstoffgabe

ggf. Beatmung

Welche Symptome hat ein Lungenriss mit begleitender Lungenembolie?

Lähmung der Gliedmaßen bis zur Halbseitenlähmung

\rightarrow Verstopfung durch Blutgerinnsel

Bewusstlosigkeit

Starke, ausstrahlende Herzschmerzen

Funktionsstörungen der Sinnesorgane

Blutung aus Nase, Mund und Ohren

$=$ Raucherkrankheit

Welche Symptome treten bei einer Caisson-Krankheit Typ I (leichter Unfall) auf?

Hautrötungen mit Juckreiz

Rückenmarksschädigungen

Hirnschädigungen

Muskel- und / oder Gelenkschmerzen

Blasenbildung auf der Haut

Fragenbogen "Wasserrettung"

Welche Symptome treten bei einer Caisson-Krankheit Typ II (schwerer Unfall) auf?

- Rückenmarksschädigungen
- Hirnschädigungen
- Muskelschwäche und Lähmungen
- Innenohr- und Lungenschädigungen (N2-Embolie)
- Auffallende Unruhe / Hyperaktivität

Wie verläuft eine Hyperventilation?

- Der CO₂-Spiegel im Blut sinkt stark.
- Der CO₂-Spiegel im Blut steigt stark an.
- Sauerstoff wird nur in geringen Mengen aufgenommen.
- Die Sauerstoffsättigung im Blut steigt stark an.
- Der fehlende Atemreiz führt zur Bewusstlosigkeit.

Welche Symptome hat eine Öl-Vergiftung der Lunge?

- Husten und Atemnot
- Sehstörungen
- Aushusten von blutrotem Schleim
- Reizung der Atemwege, dadurch Lungenentzündung
- Blutungen im Rachenraum

Bei einem zu raschen Auftauchen nach einem Tauchgang mit Pressluftflaschen entstehen Gasblasen im Gewebe und im Blut. Welches Gas spielt hier die wichtigste Rolle?

- Sauerstoff
- Kohlendioxid
- Wasserstoff
- Helium
- Stickstoff

Fragenbogen "Wasserrettung"

Welche Aussagen treffen beim Tauchgang zu?

- Beim Auftauchen nimmt das Gewebe Stickstoff auf.
- Die Entsättigung von Stickstoff beginnt beim Abtauchen.
- Unterschiedliche Gewebearten haben unterschiedliche Entsättigungszeiten.
- Sehnen, Knochen und Bänder haben längere Entsättigungszeiten als beispielsweise die Lunge.
- Die Begriffe Barotrauma und Dekompressionskrankheit beschreiben die gleichen Vorgänge.

Warum sollten beim Rettungsschwimmen nur schwimmfähige Hilfsmittel verwendet werden?

- Der Retter könnte sonst selbst ertrinken.
- Der Transport zum Ufer wird erleichtert.
- Es kann so ein Körperkontakt zum Ertrinkenden vermieden werden.
- Der Ertrinkende kann sich am schwimmenden Hilfsmittel festhalten.
- Es können so medizinische Geräte (z.B. Beatmungsbeutel) bereits im Wasser eingesetzt werden.

Wann erscheint eine Rettung auch mit Hilfsmitteln aussichtslos?

- Bei zu hohem Standpunkt.
- Bei zu hoher Lufttemperatur.
- Bei starkem oder hohem Seegang.
- Bei Sturzbächen mit Geröll.
- Bei sonstiger Eigengefährdung des Retters.

Welche Vorteile hat die Rettung von Ertrinkenden durch Schwimmen mit zwei Rettern?

- Die Aktion verläuft sicherer und wirkungsvoller.
- Zwei Retter sind vom Ufer aus besser zu beobachten.
- Der Rücktransport zum Ufer erfolgt schneller.
- Ein Retter kann den Ertrinkenden ablenken, der andere Retter ihn aufnehmen.
- Es können während des Rücktransports bereits Wiederbelebensmaßnahmen durchgeführt werden.

Fragenbogen "Wasserrettung"

Welche Rettungsmittel werden einem Ertrinkenden zugeworfen?

- Rettungsleine
- Rettungsstange
- Rettungshund
- Rettungsboje
- Rettungsball

Durch welchen Wurf wird ein Rettungsball mit Leine einem Ertrinkenden zugeworfen?

- Schleuderwurf
- Pendelwurf
- Axialwurf
- Kreuzwurf
- Wurf durch pneumatische Geräte

Welche Vorteile hat eine Rettungsboje?

- Sie ist zusammenfaltbar und kann so leicht transportiert werden.
- Sie hat einen großen Auftrieb.
- Sie hat Griffe für sicheren Gebrauch.
- Sie ermöglicht eine Atemspende bereits im Wasser.
- Sie ermöglicht eine Herz-Lungen-Wiederbelebung bereits im Wasser.

Wozu wird eine Rettungsboje hauptsächlich verwendet?

- Zum Transport eines in Not geratenen Schwimmers.
- Zur Sicherung eines Rettungsschwimmers.
- Zur Markierung der Position eines Verunglückten.
- Zur Reanimation eines Verunglückten bereits im Wasser.
- Als "Puffer" beim Anlegen eines Bootes.

Fragenbogen "Wasserrettung"

Welchen Zweck haben Leine und Schultergurt der Rettungsboje?

Mit der Leine können Verunglückte beim Abschleppen gesichert werden.

Es wird Körperkontakt mit dem Ertrinkenden vermieden.

Beim Tauchen nach dem Ertrinkenden bleibt die Rettungsboje an der Wasseroberfläche.

Der Schultergurt kann auch statt eines Fesselgriffs verwendet werden.

Die Rettungsboje bleibt durch die Leine im Bereich des Retters.

Welcher Abschleppgriff ist dem Transport mit einer Rettungsboje ähnlich?

Fesselgriff nach Flaig

Schulterfesselgriff

Seemannsgriff

Achselschleppgriff

Doppelgriff

Wie erfolgt das Anordbringen eines Verunglückten in ein Ruderboot?

über den Bug

über das Heck

über die Seitenwände

über eine Bodenklappe

überhaupt nicht

Wann darf ein Verunglückter im Motorboot auf einer Trage nur festgeschnallt werden?

Beim Überheben von Land auf das Motorboot.

Während der Fahrt im Motorboot.

Beim Überheben vom Motorboot an Land.

Bei Krampfanfällen während des Transports

Er muss immer auf der Trage festgeschnallt werden.

Fragenbogen "Wasserrettung"

Wie wird eine aus dem Wasser gerettete Person vor Fahrtwind auf dem Boot geschützt?

- Durch Einhüllen in warme Decken.
- Durch langsames Fahren.
- Durch möglichst schnellen Transport zum Ufer.
- Durch den Transport im vorderen Drittel des Bootes.
- Durch den Transport im hinteren Drittel des Bootes.

Welche besonderen Gefahren drohen einer Person, die lange Zeit im Wasser treibt?

- Gefahr der Übermüdung
- Gefahr des Ertrinkens
- Gefahr des Herzstillstandes
- Gefahr der Unterkühlung
- Gefahr von großflächigen Hautschäden

Was muss bereits während des Transportes eines Verunglückten im Boot überprüft werden?

- Pupillenreaktion
- Atmung
- Puls
- Temperatur
- Reflexe

Was ist beim Überheben eines Verunglückten aus dem Wasser in das Boot zu beachten?

- Er darf nur senkrecht aus dem Wasser gehoben werden.
- Beim senkrechten Retten verstärkt sich der Schockzustand des Verunglückten.
- Die Wirbelsäule ist beim Retten über den Bootsrand gefährdet.
- Der Verunglückte muss mit den Füßen voraus in das Boot gehoben werden.
- Der Verunglückte darf nur parallel zur Reling in das Boot "gerollt" werden.

Fragenbogen "Wasserrettung"

Wie muss eine gerettete Person auf dem Boot während der Fahrt gesichert werden?

- ☐ Überhaupt nicht.
- ☐ Durch Festschnallen auf einer Trage.
- ☐ Durch Umlegen eines Rettungsringes.
- ☐ Durch Anlegen einer Rettungsweste.
- ☐ Durch Auflegen eines Rettungskragens.

Wie kann beim Mann-über-Bord-Manöver der Sichtkontakt zum Verunglückten aufrechterhalten werden?

- ☐ Mit dem Verunglückten laut sprechen
- ☐ Boot sofort stoppen
- ☐ Ständiges Zeigen der Bootsbesatzung auf den Verunglückten
- ☐ Zuwerfen eines schwimmfähigen Rettungsmittels
- ☐ Sofort Markierungsboje nachwerfen

Welche Gefahren ergeben sich beim Anlaufen des Motorbootes an einen Verunglückten?

- ☐ Verletzungsgefahr des Verunglückten bei laufendem Motor
- ☐ Manövrierungsunfähigkeit des Bootes bei stehendem Motor
- ☐ Manövrierungsunfähigkeit des Bootes bei laufendem Motor
- ☐ Abdriften des Bootes durch Wind und / oder Strömung
- ☐ Verletzungsgefahr des Verunglückten bei Fahrfehlern des Bootsführers

Wie werden Rettungsmittel bei einem Mann-über-Bord-Manöver dem Verunglückten zugeworfen?

- ☐ Überhaupt nicht
- ☐ Gegen den Wind
- ☐ Mit dem Wind
- ☐ Entgegen der Sonneneinstrahlung
- ☐ Mit der Sonneneinstrahlung

Fragenbogen "Wasserrettung"

Wofür ist ein Motorbootführer verantwortlich?

- Für Besatzung und Beladung
- Für die Führung des Bootes
- Für die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen
- Für die medizinische Versorgung Geretteter
- Für Sicherheit und Unfallverhütung

Von wem erhält der Bootsführer seine Aufträge im Einsatzfall?

- Vom Einsatzleiter Wasserrettung
- Vom Kreisgeschäftsführer
- Vom Organisatorischen Einsatzleiter
- Vom Vorsitzenden der Ortsgruppe
- Vom Einsatzleiter Polizei

Welche Aufgaben hat die Bootsbesatzung (ohne Bootsführer)?

- Peilung des Verletzten bzw. der Untergangsstelle
- Versorgung von Geretteten an Bord
- Rettung aus dem Wasser an Bord
- Überwachen des Treibstoffvorrats
- Betreuung während der Fahrt

Mit welchen Hilfsmitteln kann die Rettung in größere Boote erfolgen?

- Mit einem Rettungs- oder Bergetuch
- Mit zwei Paddeln
- Über eine Heckleiter
- Mit den Bordleinen
- Mit einem Rettungsball oder -sack

Fragenbogen "Wasserrettung"

Welche Maßnahmen können in einem Motorboot auch mit Notarzt an Bord evtl. nicht durchgeführt werden?

- Beatmung mit Sauerstoff
- Legen eines venösen Zugangs
- Defibrillation am nassen Körper
- Pulsmessung
- Blutdruckmessung

Wann darf ein Retter sein Boot zur Rettung verlassen?

- Wenn der Ertrinkende bereits untergegangen ist.
- Wenn der Ertrinkende es ihm befiehlt.
- Wenn ein Gewitter aufzieht.
- Wenn der Ertrinkende vom Boot aus nicht mehr zu fassen ist.
- Wenn ein zweiter Retter an Bord ist.

Was muss beim Verlassen eines Ruderbootes unbedingt beachtet werden?

- Das Boot darf nur über den Bug verlassen werden.
- Das Boot darf nur über das Heck verlassen werden.
- Es muss eine Markierungsboje gesetzt werden.
- Es muss darauf geachtet werden, dass das Boot nicht abtreibt.
- Ein Ruderboot darf grundsätzlich auf dem Wasser nicht verlassen werden.

Was wird als "After-Drop-Effekt" bezeichnet?

- Die nochmalige Unterkühlung nach der Bergung des Verunglückten.
- Das Vermischen von warmen Kernblut mit kaltem Schalenblut.
- Durch waagrechten Transport verursachtes Kammerflimmern.
- Eine Art "Bergungstod".
- Verletzungen der Wirbelsäule durch unsachgemäße Rettung.

Fragenbogen "Wasserrettung"

Was wird allgemein als Erstickung bezeichnet?

O₂-Vergiftung

Chlor-Vergiftung

CO₂-Vergiftung

Stickstoff-Vergiftung

Methan-Vergiftung

Welche Maßnahmen ergreifen Sie unmittelbar nach der Feststellung, dass eine aus dem Wasser gerettete Person tief bewusstlos ist und einen Herz-Kreislauf-Stillstand hat?

Kurze Drehung auf den Bauch und Anheben der Beine, um das Wasser zumindest teilweise aus den Lungen zu bekommen

Beatmung

Herzdruckmassage

Falls möglich tiefes, blindes Absaugen

Notarzt-Alarmierung